

# Tirol zum Geburtstag!



1 Simon, Vitto und Daniel auf dem Gipfel des Tirol Shan (5.860 m)

2 Vitto auf dem Gipfelgrat

Fotos: Simon Gietl

Östlich von Tibet, in der chinesischen Provinz Sichuan liegt das Minya-Konka-Massiv mit seinen 5.000 bis 7.000 Meter hohen Granitriesen. Im Herbst 2014 war Simon Gietl mit Daniel Tavernini und Vittorio Messini im wenig bekannten östlichen Himalajagebiet. Ihnen gelangen mehrere Begehungen, darunter die Erstbegehung des 5.860 Meter hohen Tirol Shan. Simon Gietl berichtet.

Nach einem Jahr Planungsarbeit betreten wir im Oktober 2014 chinesischen Boden. Unser Ziel ist das Minya-Konka-Massiv, der Teamleiter des DAV-Expeditionsteams David Göttler hatte mir bei einer Dolomitentour von den beeindruckenden Granitfelsen erzählt.

Wir erreichen Kangding, den Ausgangspunkt für unsere Vorhaben. Das Material bringen wir mithilfe von 14 Eseln ins 4.000 Meter hohe Basislager, wo wir die Zelte für die nächsten fünf Wochen aufschlagen. Bereits beim Aufstieg richtet sich unsere Aufmerksamkeit auf den unübersehbaren, pyramidenförmigen, knapp 6.000 Meter hohen Little Konka, der über das ganze Tal thront. Unser erstes Ziel ist somit klar.

## Little Konka

Wir stellen unser Zelt auf ca. 4.600 Metern am Fuße des Little Konka auf. Die Aufstiegslinie über die Nordwestseite haben wir genau im Kopf. Um 4 Uhr morgens geht es los. Wir steigen über Blockgelände hoch bis zum nach Nordwesten verlaufenden Grat, hier wird es steiler und der Wind stärker – Zeit, das Seil auszupacken. Ich steige drei kurze Längen vor, bis wir ein kleines Plateau vor der Nordwestseite des Little Konka erreichen. Einfacher wäre an dieser Stelle das Spuren über die erste Gletscherfläche, doch im Hang darüber scheint sich sehr viel Triebschnee gesammelt zu haben. Wir entscheiden uns für den Aufstieg über den Grat weiter rechts. Drei gar nicht so leichte und brüchige Längen

führen auf das obere Plateau, wo es erst richtig losgeht: Der anfangs mäßig ansteigende Hang wird immer steiler bis er eine Neigung von ca. 60 Grad erreicht. Die Sonne ist nun bereits aufgegangen, aber der Wind bläst nach wie vor stark. Nach einigen Stunden sind wir fast am Ausstiegsgrat angelangt, wo wir nochmals einseilen. Nach der Bewältigung eines letzten steilen überwachteten Grats stehen wir gegen 13 Uhr auf unserem ersten chinesischen Gipfel, den 5.928 Meter hohen Little Konka – einfach geil! Wir seilen über die Aufstiegsroute ab und sind am Abend zurück bei unseren Zelten. Ob es sich beim Little Konka um eine Erstbegehung handelt, ist unklar. Wir fanden auf der Route drei Stände, die vermutlich eine koreanische Expedition hinterlassen hat, die die Westwand weiter rechts von unserer Route erstbegangen hat. Aber Erstbegehung hin oder her, am nächsten Tag steigen wir ins Basislager und feiern erst mal richtig.

## Stiffler's Mum

Einige Tage später starten wir in Richtung unseres nächsten Ziels, den Pfeiler Stiffler's Mum. Das Hochlager errichten wir im Kessel zwischen Stiffler's Mum, Jazi und Little Konka auf einer Höhe von ca. 4.950 Metern. Über Nacht fallen 20 Zentimeter Schnee und der Traum, als Erste den 800 Meter hohen Granitpfeiler zu erklettern, scheint zu platzen. 2010 hatten sich bereits Franzosen daran versucht, waren aber nach acht Seillängen zum Abbruch gezwungen gewesen. Wir steigen weiter rechts der Route der Franzosen ein, wo uns der Schnee nicht viel anhaben kann. Nach einem Eisgully erreichen wir eine Schnee- und Eisrampe, die in einer Rechtsschleife auf die Nordwestkante des Pfeilers führt. Die ersten vier Seillängen fixiert steigen wir ins Hochlager ab. Von unserem Zelt aus sehen wir die Route, die uns als nächstes erwartet: angenehme und zeitsparende Kletterei ohne Schnee

und Eis. In einer sternklaren Nacht fallen die Temperatur jedoch auf minus 15 Grad – eindeutig zu kalt zum Klettern; zudem ist die geplante Linie nordwestseitig: Wir entscheiden, zusammenzupacken und das am Vortag verlegte Fixseil zu entfernen.

## Tirol Shan

Nachdem die Wetterprognosen weiterhin kaltes Wetter und Sonne versprechen, entscheiden wir uns für eine kombinierte Linie weiter rechts auf die noch unbestiegene Spitze zwischen Stiffler's Mum und Melcyr Shan. Noch am selben Tag spüren wir zum Einstieg und hängen die erste Seillänge ein. Die ersten sechs Seillängen der Linie waren bereits 2012 vom DAV-Expeditionskader erstbegangen worden. Am nächsten Tag ist erneut Spuren angesagt, da der Wind unsere Spur über Nacht wieder zugeweht hat. Vitto klettert die unteren steilen Eislängen, wobei die steilste (ca. WI5) ziemlich dünn ist

## TIROL SHAN MINYA-KONKA-MASSIV

**Länge:** 700 m zwischen 5.160 – 5.860 m ü. d. M.

**Schwierigkeit:** WI 5, UIAA VI-

**Erstbesteiger:** Simon Gietl, Daniel Tavernini und Vittorio Messini

**Absicherung:** Friends, Keile, Eisschrauben und einige Normalhaken

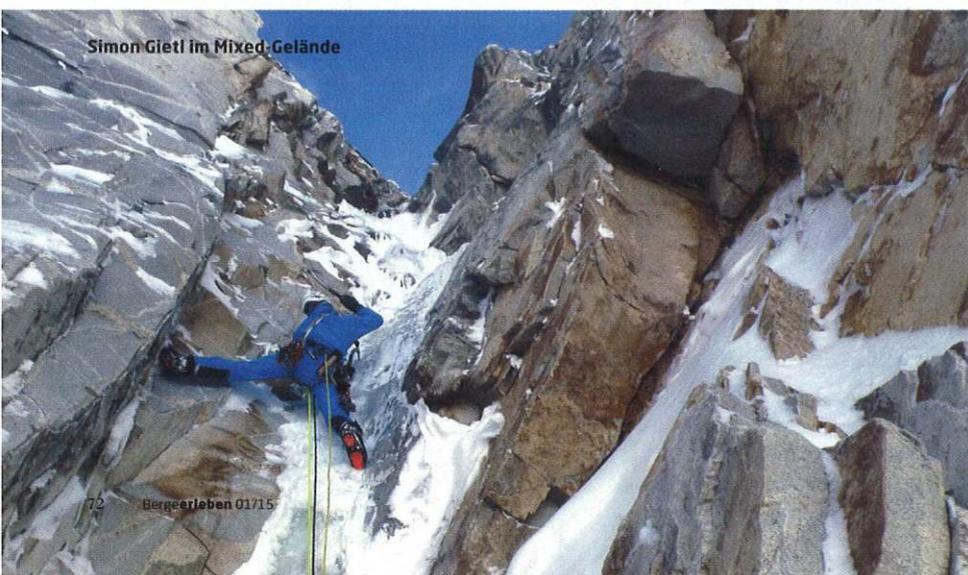
**Dauer:** 10 Stunden für die Wand

### Schwierigkeiten bei der Planung:

Die wichtigsten Informationen haben die Bergsteiger vom DAV-Expeditionskader bekommen, der zwei Jahre zuvor im Minya-Konka-Massiv unterwegs war und sich am Berg versucht hat.

und hohl klingt. Mit ein paar Cams seitlich im Fels entschärft er die Seillänge. Bei Sonnenaufgang steige ich im 50 bis 60 Grad steilen Schnee- und Eisgelände vor. Weiter geht es über die ausgesetzte Scharte zwischen Melcyr Shan und unserem Bergziel. Auf den letzten 40 Metern erwarten uns sonnige und windstille Bedingungen, schöner Granit und die Aussicht auf einen noch unbestiegenen Berg. Viel mehr kann sich unser Geburtstagskind Daniel nicht wünschen! Er steigt die 5er-Länge vor. Die letzten zehn Meter klettere ich im Vorstieg über die ausgesetzte Kante und dann stehen wir auf dem nun erstbegangenen Gipfel. Tirol Shan – Tiroler Spitze – soll diese formschöne, ca. 5.860 Meter hohe Granitnadel heißen. ■

Simon Gietl



Simon Gietl im Mixed-Gelände